



HILFE FÜR ARME HONORIERT: Der Pforzheimer Oberbürgermeister Gert Hager überreichte den Bürgerschaftspreis für die Unterstützung von Projekten im westafrikanischen Gando an Jana Barth, Peter Gloede und Tobias Györfi vom Pforzheimer Kepler-Gymnasium. Fotos: Kollros



MIT DEM BÜRGERCHAFTSPREIS – überreicht von Landrat Karl Röckinger (Mitte) – wurde das Engagement der Biet-Naturschützer (von links) Christoph Ulrich, Ulrike Edelmeier, Angelika Lanck sowie Andreas Kiefer und Friedrich Oberndorfer beim Erhalt von Streuobstwiesen bei Neuhausen gewürdigt.

Engagement für Arme und Umwelt gewürdigt

„Stiftung für die Region“ der Sparkasse Pforzheim Calw vergibt ihren Bürgerschaftspreis / 20 000 Euro an Preisgeldern

Pforzheim/Enzkreis (ko). Zum vierten Mal hat die „Stiftung für die Region“ der Sparkasse Pforzheim Calw ihren Bürgerschaftspreis ausgelobt. Bei der Preisverleihung ganz vorne mit dabei: Zwei Pforzheimer Afrika-Projekte und der Einsatz der BUND-Ortsgruppe im Biet für den Erhalt der Streuobstwiesen, die mit jeweils 2 000 Euro prämiert wurden.

„Natur, Umwelt und Klima“ waren in diesem Jahr die Kernthemen für die Verleihung der Bürgerschaftspreise. „Denn unsere Natur ist faszinierend, und unsere Umwelt verdient mehr Respekt und Schutz, um die Ressourcen unseres Planeten für zukünftige Generationen zu erhalten“, begründete Sparkassen-Direktor Herbert Müller die Ausrichtung. Besonderen Wert legten die Juroren auf den innovativen Gedanken sowie die Vorbildfunktion der Projekte. Insgesamt wurden Preise in Höhe von 20 000 Euro ausgelobt, sie stammen aus dem Ertrag der mit einer Million Euro dotierten „Mit Herz und Hand“. Den Hauptpreis haben Stiftungsvorstand und Ku-

ratorium einer „Igel-Mutter“ aus Bad Teinach-Zavelstein zuerkannt, die in ihrem Wohnort Schmieh eine Igelstation betreibt und der vor allem im Spätjahr aus dem ganzen Kreis Calw und darüber hinaus Jungtiere gebracht werden, die aufgrund ihres geringen Gewichts in der Natur keine Überlebenschance hätten. Dafür erhielt die engagierte Gabrielle Holl eine Prämie in Höhe von 3 000 Euro.

Für die Unterstützung ärmster Menschen in Gando in dem westafrikanischen Land Burkina Faso hat das Pforzheimer Kepler-Gymnasium gleichfalls einen Siegerpreis errungen. Unterstützte die Schule seit 2005 zunächst einen Schulbau in Gando, so haben die Kepler-Gymnasiasten seit dem vergangenen Jahr ein weiteres Projekt in Angriff genommen, das unter dem Motto „Licht für Gando“ den Dorfbewohnern Ausrüstungen mit Solarstrom-Beleuchtungen verspricht.

Hauptpreis geht an Igel-Mutter aus Bad Teinach

Hintergrund: In dem Dorf gibt es keinen elektrischen Strom – einzige Lichtquellen seien Kerzin- und teure Taschenlampen.

Ein ähnliches Projekt verfolgt in dem Nachbarland Mali der Pforzheimer Willi Ahner: Er versorgt die dortigen Menschen mit Solarkochern, die gleich zwei Nutzen haben: In Mali müssen keine Bäume für Brennholz gerodet werden, und der Kohlendioxid-Ausstoß wird verringert. Mit dem Solarkocher kann indes umweltfreundlich und kostenlos mit Sonnenlicht Trinkwasser aufbereitet sowie gekocht und gebacken werden. Bei der Ehrung ließ sich der 94-Jährige von seinem Sohn vertreten.

Ebenso wurde die Streuobst-Initiative der BUND-Ortsgruppe Tiefenbronn/Neuhausen honoriert. Seit zwei Jahrzehnten pflegen die Naturschützer vom Biet eine fünf Hektar große Streuobstwiese bei Schellbronn mit Hoch-

stammbäumen, die in dieser Zeit zu einem ökologischen Kleinod geworden ist. Dazu beigetragen hat die Neupflanzung von rund 180 Obstbäumen alter Sorten, aber auch die Tatsache, dass die Wiese nicht vor Anfang Juli das erste Mal gemäht wird, damit die Flora voll ausreifen und der Bestand von Wiesenblumen erhalten bleibt.

Weitere Preisträger von mit 1 000 Euro dotierten Ehrungen aus Pforzheim und dem Enzkreis: Hartfeldschule Enzberg (Mehlschwalbenprojekt), Schillerschule Mühlacker (Schulgarten der AG Natur und Umwelt), Bürgerschaftliches Engagement Straubenhardt (Barfuß- und Sinnespfad), Wildpark Pforzheim (Fledermausprojekt), Anglerverein Würmtal (Heranführung Jugendlicher an die Gewässerökologie), Orchideen-Arbeitskreis nördlicher Enzkreis/Bretten, Stefan Bosch aus Sternenfels (Umweltbildung mit dem Gartenrotschwanz) sowie Jürgen Hartmann aus Maulbronn und Bernd Schäfer aus Dürrn mit ihrem Projekt Wildbienen/Insektenhotel.